



Verein der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Romanshorn

Jahresbericht 7. März 2006

33. Jahresversammlung vom 7. März 2006, 19.30 Uhr, Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Liebe Vereinsmitglieder, wertige Gäste

Heute blicken wir auf das 33. Vereinsjahr der Ehemaligen und der Freunde der Kantonsschule Romanshorn zurück. Vor etwas mehr als einem Jahr hielten wir an gleicher Stelle die letzte Jahresversammlung ab, an welcher Sie, wertige Damen und Herren, die Vorstandsmitglieder und die Revisoren für eine weitere Amtsperiode in ihren Ämtern bestätigten.

Nachdem am 19. April 2004 der Grundstein für den langersehnten Erweiterungsbau unserer Kantonsschule gelegt werden konnte, fand ziemlich genau ein Jahr später, das heisst am 29. April 2005, dessen offizielle Einweihungsfeier und am 30. April 2005 ein "Tag der offenen Tür" mit vielfältigen, abwechslungsreichen Programmpunkten statt.

Vom 5. bis 8. Mai 2005 wurde in Romanshorn die nationale Ausscheidung für die Teilnahme an einer Session des Europäischen Jugendparlaments durchgeführt; Schülerinnen und Schüler unserer Kanti sollten eigentlich nur die Organisation der Ausscheidung übernehmen und nicht selbst für die Teilnahme kandidieren. Nachdem eine Delegation einer anderen Kantonsschule die Teilnahme an der Ausscheidung kurzfristig abgesagt hatte, wurde innert einer Woche durch Delegationsleiter Ruedi Herzog doch noch ein Team unserer Kantonsschule zusammengestellt und zwar prompt mit grossem Erfolg. Die Delegation unserer Schule wird die Schweiz in diesem Frühjahr vom 24. März bis 2. April an der Session des Eidgenössischen Jugendparlaments in Paris vertreten. Unser Verein honoriert - wie auch schon in früheren Jahren - die von den Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistung und die damit verbundene Bereitschaft, sich gesellschaftlich und politisch zu engagieren, mit einem Zustupf an die Kosten, welche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstehen. Wir hoffen, dass die Delegation in Paris lehrreiche und interessante Tage verbringen wird. Gerne kommen wir auch auf das von Ruedi Herzog abgegebene Angebot zurück, uns an einem Vereinsanlass aus erster Hand über das Erlebte und die gewonnenen Eindrücke informieren zu lassen.

In den letzten Jahresberichten wies ich regelmässig darauf hin, dass die finanzielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern zu einer immer bedeutenderen Aufgabe unseres Vereins geworden ist. Vorab führten vor allem bei Alleinerziehenden, aber auch bei Familien, insbesondere ausserordentliche Aufwendungen - z. B. für Sprachaufenthalte - zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten. Nunmehr wird das Budget mancher Eltern immer häufiger auch durch Kosten gesprengt, welche im alltäglichen Schulbetrieb anfallen. Nur dank deutlich höherer Erträge hatte das Fondsvermögen trotz nochmals leicht gestiegener Unterstützungsbeiträge einen relativ geringen Rückschlag zu verzeichnen. Betont habe ich in den letzten Jahren mehrfach, oberstes Ziel bei der Unterstützungspraxis bleibe, die Substanz des Fondsvermögens - zumindest über mehrere Jahre hinweg gesehen - zu erhalten. Daran hält der Vereinsvorstand uneingeschränkt fest. An einer Grundsatzdiskussion an der letzten Vorstandssitzung vom 30. November 2005 wurde beschlossen, dass sich trotz der in den letzten Jahren im Fondsvermögen zu verzeichnenden Verluste keine restriktivere Praxis aufdrängt. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass das Vermögen, welches dem Fonds per 25. August 1988 zur Verfügung gestellt werden konnte, Fr. 211'075.-- betrug. Heute beläuft es sich - ohne Sondereinlage - auf über Fr. 261'000.--, womit in absoluten Zahlen eine markante Steigerung zu verzeichnen ist. Zum anderen haben wir beschlossen, den Fonds aus der Vereinskasse zusätzlich mit Fr. 20'000.-- zu speisen, womit der Wert des Fondsvermögens auch unter Berücksichtigung der seit 1988 eingetretenen Teuerung praktisch dem Anfangsbestand entspricht. Mit der erwähnten Sondereinlage werden gleich zwei Ziele erreicht. Einerseits wird dieses Geld, welches die Vereinskasse nicht benötigt, um den Verpflichtungen nachzukommen, ertragsreicher angelegt. Zum anderen wird der Spielraum für Unterstützungsbeiträge erhöht. Deshalb sind wir der Ansicht, dass Unterstützungsgesuche weiterhin wohlwollend geprüft werden können, solange sie sich im Rahmen der Bestimmungen des Fondsreglements bewegen.

Selbstverständlich war unser Verein auch im letzten Jahr wieder an diversen Kantianlässen, z. B. der Matura- und Diplomfeier präsent. Dies sind Gelegenheiten, um die Schülerinnen und Schüler auf den Verein aufmerksam zu machen und sie hoffentlich bald in unseren Reihen begrüssen zu dürfen. Nicht zuletzt deshalb hat sich der Mitgliederbestand von 440 auf 454 erhöht.

Die laufenden Vereinsgeschäfte konnte der Vorstand im Übrigen an einer einzigen Vorstandssitzung oder aber auf schriftlichem und telefonischem Weg erledigen, wobei immer häufiger Korrespondenz per e-mail zum Zug kommt. Die damit verbundenen Vorteile, vor allem dass der Vorstand rasch Entscheide fällen kann, ohne dass eine schwierige Terminsuche erforderlich ist, vereinfachen die Vereinsarbeit enorm.

Für die in vielfältiger Art und Weise geleisteten Dienste möchte ich dem ganzen Vorstand und den Revisoren ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kantonschule, allen voran natürlich Frau Susanna und Herrn Christian Zanetti vom Hausdienst, ganz herzlich danken. Danken möchte ich aber auch Ihnen, werte Vereinsmitglieder und Gäste, für die Verbundenheit und Unterstützung, welche Sie uns entgegenbringen. Sie ermöglichen dem Verein der Ehemaligen und der Freunde der

Kantonsschule Romanshorn dadurch, seine Aufgaben zu verwirklichen, insbesondere Hilfe zu leisten, wo sie notwendig und sinnvoll ist, und zum Gelingen von Projekten der Schüler- und Lehrerschaft unserer Kantonsschule beizutragen.

Frauenfeld, 7. März 2006

Der Präsident, René Hunziker